

Bey dem
am 27ten Junii 1754.

erfolgten schmerzlichen Absterben

Ihres

Hochwerthgeschätzten Herrn Schwagers,

Des weyland

M a g n i f i c i

Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

M. Johann August
Handels,

Hoch-Fürstl. Sachsen-Weissenfelsischen Hochbetrauten Kirchen-Raths,
Hoch-Fürstl. Schwarzburgl. Hochbestaltgewesenen Superintendentens, des
Hochlöbl. Consistorii Assessoris, und bestverdieneten Pastoris allhier
zu Franckenhausen,

als

Derselbe

den zoten eben dieses Monats

unter allgemeinen Thränen in hiesiger Oberkirche zu seiner
Ruh und Grabstätte gebracht wurde,

statteten

ihr herzogliches Beyleid hiermit

ab

Albrecht Anton Werner,

Fürstl. Schwarzburgl. Hof-Rath das.

Christina Juliana Bernerin,

geb. Quehlin.

Franckenhausen,

gedruckt in der Keilischen Buchdruckerey.



Kapsel 78 M 351 [8]

AK



Schreckensvoller banger Morgen,
Der uns, nach der trübsten Nacht,
Unter Thränen, Furcht und Sorgen,
Zu gebeugten Freunden macht!

Liebster Vater! Herr des Lebens!
Soll denn diesmal das Schreyen
Deiner Kinder ganz vergebens,
Unerhört und fruchtlos seyn!
Ach! erbarme dich der Deinen,
Die um Harons Lager weinen!

Unser Herz war schon voll Kummer,
Uns betäubte die Gefahr,
Da wir unsern Freund im Schlummer,
Der gleich Anfangs tödlich war,
Sonder Hoffnung liegen sahen!
Doch wie häuft sich Schmerz und Noth,
Da sich Sarg und Baare nahen,
Da wir unsern Schwager tod,
Und die Freundschaft, unter Grauen,
Fast in Thränen schwimmend schauen!

Könnten wir wohl fühllos bleiben!
Sollt' uns nicht das Freundschafts-Band
Zu gerechter Wehmuth treiben,
Da des Todes kalte Hand,
Uns den besten Freund entziehet,
Und den besten Schwager raubt,
Der Sich stets um Gott bemühet,
Und gelebt, wie Er geglaubt,
Der uns ohne Falschheit liebte,
Und die Heerde nie betrübte!

Sollt' uns nicht das Herz brechen,
Wenn wir Witb' und Kinder sehn,
Die in lauter Thränen sprechen,
Und bestürzt und traurig stehn!
Wenn die Lehrer selbst klagen,
Und die Bürger dieser Stadt
Leid um ihren Vater tragen,
Der sie so geliebet hat,
Wenn Altar und Cansel trauren
Und den schweren Fall bedauern!

Doch bey Thränen, Ach und Weinen,
(Glaub' und Hoffnung flößt es ein)
Wird bald Trost und Rath erscheinen,
Und von froher Wirkung seyn!
Seht doch, seht nur auf das Ende
Dieses treuen Jonathan!
Wie Er sich in Gottes Hände
So getrost ergeben kan!
Wie Sein Herz für Freuden lachte,
Wenn Er nur an Jesum dachte!

Er ist nun dahin gelanget,
 Wo Sein Geist, nach Kampf und Streit,
 Siegend und mit Palmen pranget,
 Die in jener Seeligkeit
 Allen deuen zugehören,
 Die, von Himmels-Lust entbrannt,
 GOTT in Furcht und Demuth ehren,
 Und von dem, was sie hier band,
 Frey und loß, im selgen Leben,
 GOTT Lob, Preis und Ehre geben!

Nun HErr, der du unsern Schwager,
 Unter seiner schweren Last,
 Auf dem harten Krankenlager,
 Väterlich gestärcket hast,
 HErr, erbarme dich der Seelen,
 Die sich über diesen Tod
 Bänglich und in Schwermuth quälen!
 Laß Sie mitten in der Noth
 Deines Geistes Zuspruch stärcken,
 Daß sie deine Hülffe mercken!



Bey dem
am 27ten Junii 1754.

erfolgten schmerzlichen Absterben

Ihres

Hochwerthgeschätzten Herrn Schwagers,

Des weyland

M a g n i f i c i

Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

Johann August
Handels,

n-Weissenfelsischen Hochbetrauten Kirchen-Raths,
Schwarzburgl. Hochbestaltgewesenen Superintendentens, des
Consistorii Affessoris, und bestverdieneten Pastoris allhier
zu Franckenhausen,

als

Derselbe

am 30ten eben dieses Monats
in Ehränen in hiesiger Oberkirche zu seiner
Erde und Grabstätte gebracht wurde,

statteten

ihr herzliches Beyleid hiermit

ab

brecht Anton Berner,

Fürstl. Schwarzburgl. Hof-Rath das.

Christina Juliana Bernerin,

geb. Quehlin.

Franckenhausen,
gedruckt in der Keilschen Buchdruckerey.



Handel 78 M 351 [8]
AK